

Formel-Pro Sockel-Leichtputz SP-L

Produkt

Kalkzement-Sockelputz mit mineralischen Leichtzuschlägen. Leichtputzmörtel LW CS III gemäß DIN EN 998-1.

Artikel

Artikel-Nr.	EAN	CE-Kennzeichnung	Gebinde
2262801	4333144076195	FP000171/001	25 kg

Anwendung

- speziell für Untergründe mit niedriger Rohdichte im Sockel- und Kellerwandbereich
- für außen und innen

Bestandteile

Grauzement gemäß DIN EN 197-1, Weißkalkhydrat gemäß DIN EN 459-1, fein fraktionierte Kalksteinbrechsande, mineralische Leichtzuschlagstoffe, Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften.

Eigenschaften

- wasserabweisend
- ansprechendes Filzbild
- spannungsarmer Erhärtungsverlauf
- hohe Sicherheit gegen Schwindrissbildung
- diffusionsoffen
- frost- und wasserbeständig nach Erhärtung

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg, (48 Sack pro Palette = 1.200 kg)

Lagerung

Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern. Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

Technische Daten

Materialtechnische Daten	Klassifizierung
Produkttyp	Leichtputzmörtel LW
Druckfestigkeitskategorie	CS III nach DIN EN 998-1
Körnung	0 – 1 mm
Wasserbedarf	ca. 5,5 l pro 25 kg Sack
Festmörtelrohichte	ca. 1,25 kg/dm ³
Druckfestigkeit	ca. 5,0 N/mm ²
Brandverhalten	A1, nichtbrennbar
Haftzugfestigkeit	≥0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	Wc2 gemäß EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	5/20 (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat}	≤0,39 W/(mK) (für P = 50 %)



Formel-Pro Sockel-Leichtputz SP-L

(Tabellenwert nach EN 1745)

 $\leq 0,43 \text{ W}/(\text{mK})$ (für P = 90 %)

Materialverbrauch*

 ca. 12 kg/m² pro 10 mm Putzdicke

Ergiebigkeit

ca. 21 l Nassmörtel pro 25 kg Sack

Mindestschichtdicke

10 mm

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

* Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und des Auftragsverfahrens. Genauen Wert durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Einstufung lt. CLP-Verordnung

Die Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP-Verordnung von Formel-Pro Sockel-Leichtputz SP-L ist dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Untergrund

Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein. Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten. Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist ein Spritzbewurf mit einem geeigneten Zement-Vorspritzmörtel erforderlich. Betonuntergründe mit einer mineralischen Haftbrücke, z. B. Formel-Pro Klebe- und Armierungsmörtel Grau, im aufgerissenen Kammbettverfahren vorbereiten.

Geeignete Untergründe:

- leichte und hoch wärmedämmende Untergründe, z. B. Leichtziegel, Porenbeton und Leichtbeton
- normales und schweres Mauerwerk
- Vollziegelmauerwerk
- Normalbeton
- Kalksandstein

Verarbeitung

Nicht verarbeiten und trocknen/abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

Anmischen/Zubereiten/Aufbereiten

Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar. Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen. Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen. Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden. Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen. Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

Auftragen/Verarbeiten/Montieren

Formel-Pro Sockel-Leichtputz SP-L ist in Schichtdicken von mindestens 10 bis maximal 20 mm aufzutragen.

Eine Auftragsdicke von 15 mm als Außenputz nicht unterschreiten. Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen in zwei Arbeitsgängen zweischichtig nass in nass arbeiten. Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten. Anschließend die frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug, z. B. einer Kartätsche, lot- und fluchtrecht abziehen. Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterrabort, vollflächig gründlich aufräumen. Als einlagigen Filzputz in einer mittleren Putzdicke von 15 bis 20 mm zweischichtig nass in nass auftragen, anziehen lassen, mit Wasser vorschwämmen und fertig filzen.

Auf großen Flächen und zum Erzielen eines einheitlichen Filzbildes zweischichtig arbeiten. Material vorziehen, mit dem Gitterrabort vorrichten und spätestens am Folgetag mit gleichem Material in Kornstärke überziehen und abfilzen.

Verarbeitbare Zeit

Ca. 2 Stunden. Zeitangaben beziehen sich auf +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit. Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden.

Formel-Pro Sockel-Leichtputz SP-L

Trocknung/Erhärtung

Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen. Vor dem Aufbringen nachfolgender Beschichtungen muss der Unterputz gleichmäßig abgetrocknet sein. Eine Mindeststandzeit von 1 Tag pro mm Putzdicke ist einzuhalten.

Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

Bei Verwendung im Sockelbereich muss die nachfolgende Beschichtung für diesen Anwendungsfall geeignet sein. Als Oberputze können mineralische Edelpütze und organisch gebundene Putze, wie Silikat-, Silikonharz- oder Dispersionsputze aufgebracht werden. Ein Anstrich ist mit Silikat-, Silikonharz- und Dispersionsfarben als Grund- und Deckanstrich möglich. Vor dem Aufbringen eines Anstrichs muss die Putzfläche ausreichend fest und vollständig durchgetrocknet sein. Das Produkt ist als Unterputz zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten mit einem Flächengewicht bis zu 50 kg/m² inkl. Kleber geeignet.

Hinweise

Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen. Für nachfolgende Fliesenbeläge muss die Oberfläche mit der Richtlatte/Kartätsche eben und scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Putzfläche nicht filzen oder glätten. Angrenzende Bauteile sind von der Putzfläche zu trennen. In stark beanspruchten Nassräumen muss unter keramischen Fliesen und Platten immer eine Verbundabdichtung ausgeführt werden.

Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

Giscode: ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Unsere Gebrauchsanweisungen, Verarbeitungsrichtlinien, Produkt- oder Leistungsangaben und sonstigen technischen Aussagen sind nur allgemeine Richtlinien; sie beschreiben nur die Beschaffenheit unserer Produkte (Wertangaben / -ermittlung zum Produktionszeitpunkt) und Leistungen und stellen keine Garantie dar. Wegen der Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten des einzelnen Produkts und der jeweiligen besonderen Gegebenheiten (z.B. Verarbeitungsparameter, Materialeigenschaften etc.) obliegt dem Anwender die eigene Erprobung; unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch ist unverbindlicher Art.